

Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung
Band: 3 (1928)
Heft: 3

Rubrik: Verbandsarbeiten = Activités de l'Association

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



E Patrouillen-Üebig vom Unteroffiziersverein Kriens-Horw

(Von Hans Gachnang.)

Am ene helle, föhnige Herbstmonet-Samstignamittag häts für d'Mitglieder vom Unteroffiziersverein Kriens-Horw g'heisse: «Sammlig im Bahnhof Luzern, am Zwei!» Enere Patrouille-n-Uebig im Gotthardgebiet — de Rekognoszierig vo de Gebirgsübergänge vom Tavetsch is Rüsstal — häts'ulte. Scho e paar Tag vorane ischt de Usmarsch vom Uebigsleiter, em Herr Major P. Munck, uuführli besproche worde. So hämer im Schnällzug inne, wo mit feufesiebezg Stundekilometer dur's herbstsunnig Land graset isch, nu grad chönne die verschiedene Patrouille zämmestelle.

Ueber zwängz Ma händ mitgmacht, alli Alters- und Heeresklasse sind verträte gsi. Jed Patrouille hät ihri Uufgab schriftlich übercho, mit em Bifehl, en churze Rekognoszierigsrapport abzlieferere.

Patrouille 1: Oberalp-Fellilucke-Rientallucke-Göschene ist supponiert worde. Patrouille 2: Oberalp-Fellilucke-Fellital-Gurt-nelle-Amsteg hät es halb Dutzend Teilnahm'er gfunde, under Füh'rig vom Fourier Jost Bachme. Patrouille 3: Oberalp-Milez-Nerlucke-Etzlihütte-Amsteg ischt de Alpinische reserviert gsi, mit em Adjutant Lüütenegger a de Spitze und em Wachtmeister Giger als «Führer linggs». Patrouille 4: Oberalp-Rueras-Val Milar-Mittelplatte-Etzlihütte-Amsteg — us luuter junge Uuszügl'er zämmegsetzt — isch em Wachtmeister Theo Müller unterstellt worde. Patrouille 5: Sedrun-Krüzlpass-Müllersmatt-Amsteg, bildet us drei ehemalige Krienser-Landsturmm'anne, em Präsident J. Gunz, emene 44er Korpis, Krütli, und em 41er Wachtmeister Frei vo Horw, ha'n ich als II/127er übernah.

Me hät vo Afang a s'Gfühl gha, 's seigid grad die Rächte zu-n-enand cho und das Gefühl hät nüd troge. Bis uf Andermatt si-mer all zämme blibe. Dänn händ se d'Wäg trännt. De Lüütenegger und ich sind det mit euse Manne i's Furka-Oberalp-Bähnli ygstige. Die andere zwö Patrouille sind z'Fuess uf d'Oberalp und sollid meh oder weniger fröh i d'Militärbaragge-n-ue cho si. D'Nerluckepatrouille ischt bem Gasthuus Oberalp uusg'stige. Eus Krüzlipasskundschafter hingänge hät das rauchig, lärmig Zügli bis uf Tschamut abe gführt. Vo det si-mer nach eme churze Halt inere guete Stund uf Sedrun marschirt. Vorus die drei «Blaue», die Alte, und im zweite Glied die «Graue», mir Junge. Gar mänge gwundrige Blick us brune Tavetschpuuren-auge hät eus troffe, aber wohl vor allem em Schützewachtmeister Theiler und sim grosse Bart volte. Underwägs isch is de Uebigsleiter mit sim Auto nae cho u. dänn voruus go 's Quartier aluege, wo ües de Sedrunerpfarrer bsorget hät. Nu zgly isch es Nacht gsi. Aber mer händ doch nach em Znacht i de heimelige «Chron» uf eme churze Bummel dur's fründli Dörfli na allerhand gseh, was em im Krienserthal nüd under d'Auge chunt. Dass sich zu vorgruckter Stund de «heiwepplaget» Horwer-Chrüzlturner mit Geschick als Chorntröchnichlätterer, Bänkel-sänger und Schwerfänzer produziert hät, sei nu näbetbi erwähnt.

Im-ene alte, beidürre Bündnerhuus, mit chum zwe Meter höche Zimmere, hä-mer i saubere Bettene, aber uf ruuche Oberländer Lintüecher e paar Stund traumet.

Am Sunntigmorge ischt Tagwach für eus und für die andere Patrouille-n-uf die Vieri agsetzt gsi. Es solled si au all a die Zit ghalte ha. Mir sind am halbi Feufi, nach ere churze Orientierig über eusi Uufgab z'Sedrun furt. Ueber de Strimspitze händ na Sterne g'flimmeret. Und um de Crispitz umme sind balligi Wolche ghanget. De Mond hät dur en Hof dure zündt. Es hät is dunkt, s'Wetter well ändere.

Da di na isch es heller worde. D'Gletscher am Piz Aul und Piz Canneretsch enne händ afä schine und e frisches Morgelüftli isch gange. Höcher und höher si-mer g'stige, a bschlossene Alp-hütte verbi, 's Val Strim duruuf, bald linggs, bald rächts vom Bach; öppedie au dur Sumpf und andere Dräck. De Wäg — wä-mer überhaupt vo so eim wott rede — dörf't besser si. Aber ebe, wer wett au für sin Unterhalt Sorge, wänn niemert e grosses Interessi dra hät und d'Lauene all Jahr ihre Teil bosged.

Nach zwö Stunde ischt vo der alte Garde abkocht worde; ihre warm Morgetränk hät alle gschmökct.

Bi Sunneschy isch es witer gange über de Talbode vo de Wyte-n-alp und über Rasehäng und Felsabsätzli gäge d'Steil-

wänd vom Chrüzlistock zue. Fascht hät's em glustet, em stotzlige, vergletscherete Oberalpstock en Bsuech abz'statte, wenn nüd eusi militärisch Uufgab gsi wär.

Punkt halbi Nüüni hä-mer bi starchem Föhn d'Passhöchi passiert. Wie chumpli isch is da obe uf 2350 Meter e saftigi Bire u's Chirchmeiers Garte gsi. Die hölzig Stange, wo de höchst Punkt sott kännzeichne, stahnt nümme. Dafür thronet es Steimanni da obe. Ueberhaupt Stei, Stei, ganz Hüüfe vo Stei-blöck häts z'ringelum, dass me sie muess frage, wie ächt anno 1799 die 2000 Oestricher underem General Aufenberg dä Saumpfad händ chönne mache. Bim Ablick vo dene Steitürmmere und Schutthaldene chamer's glauwe, was d'Geologe versichered, dass Jahr für Jahr 10—50 Millione Tonne Stei vo de Alpen abbröckled.

Mer händ na en churze Halt gmacht und als Rekognoszierigspatrouille s'Gländ uf all Site muesseret. Bsunders gäge de Mittelplatte übere und nach de Felspyramide vom Piz Ner ischt ifrig glueget worde; vo de Patrouille 3 und 4 hä-mer aber keis Bei gseh und kein Luut ghört. Um de Schattig-Wichel und de breitratig Mutsch sind schwarzi Wolche g'striche. Us em Rossbode ene uffe aber isch de reinscht Londonerhäbel z'chrüüche cho. Nu die wildzackig Gestalt vom Sunnig-Wichel und de lang Südgrat vom Bristestock sind na i de Sonne g'stande. Da hämer gemerkt, dass s'Wätter wott umschlo und so si mer handli dur's höherig Blockmeer durab gäge de Müllersmatt, mit e paar Gump über de Etzlibach inne und uf d'r andere Site duruf i d'Etzlihütte. Punkt Zäni isch es gsi, wo mer zur Tür vo dem Thurgauer S. A. C.-Berghuus ie sind.

Nüd lang druuf hät de Häbel alles ideckt und dänn hät's afa ragne, wie scho mängsmal de Summer. Vo euse Kamerade ischt z'ringelum na nüüt zghöre gsi. Em Gunz Seppi, als Präsis, hät's affa popperle under sim g'schnürte Adjutantewafferock unne. Allpott isch er zur Hütte-n-uus, go lose, ob ächt öpper Luut gäb vo de Höchi obe-n-abe. De Gfreiti Baumeler Toni, Jahrgang 77, hät zwüschet inne gjuuchset und gjolet, wie vor Zyte uf syne Chiltgänge, aber d'Patrouille 3 und 4 sind stumm blibe. Sie händ ebe vo allem Johle nüüt ghört. Erscht do, wo mer e paar Pistoleschüss abgla hät, ischt d'Mittelplattepatrouille druuf cho. Dass mir und d'Etzlihütte chönntid i de Nächi sy. Und so ischt dänn schliessli um die Zwölfi umme de Müller Theo mit syne Manne agruckt. Grad salonfähig händs trotz ihre neue Uniforme und de Windjagge nümme uusgeseh, aber stolz sünd's gsy, will all's guet abgloffene ischt. Bi Tee und Suppe sind ihri Läbesgeischer wieder uufgfrischt worde und derby händ's s'Warte uf Patrouille 3 ring möge verlyde.

Mir «Alte» sind nach de Zwölfi furt. Grägnat hät's, was abe hät möge. Fascht wär mer na eine dihide blibe, aber nüd wägem Räge, nei wäge drei frische, berghosige Frauezimmer, wo waguuetig i d'Etzlihütte ue sind. Wäge de Patrouille 3, euse berggewohnte, zäche Kamerade hä-mer nüd kummeret. Für eus isch es fescht g'schtande, dass de Lüütenegger au bi Schnee und Häbel de Wäg werd finde. Und richtig sind dänn au die feuf Nerluckebezwinger — allerdings pfaltschnass und ganz durfrore — gäge de halbi Zwei i d'Hütti cho.

Bevor ich mit de Patrouille 5 z'Bristen ymarschirt bi, händ die bede Wachtmeister Theiler und Huber bi-mene Brunne uf alte Läden obe na g'schwind es Kriensercaffi kocht, wo-n eim bis in grosse Zehen abe gwärmt und de Baumeler sogar syni Blattere a beide Ferse vergässe la hät. Es ischt i sonige Verhältnisse ebe doch guet, wänn's Mannevolch s'Kaffe au verstat.

Am Vieri händ sich die Patrouille im-ene Wirtshuus bi de Bristener Chille troffe. Mer send au chum rächt abgässe gsy, so lüüet scho s'Telephon vo eusem Major z'Amsteg unne, wo hät welle wüsse, ob all da seigid und wo brichtet hät, dass Patrouille 2 bereits en Jass chlopfi. Für die isch es halt über d'Fellilucke und dur's Fellital ab ringer gange als über die verschneite Steilhäng vo de Nerlucke und die nebelnasse Mittelplatte.

De Imarsch vo de Patrouille 3, 4 und 5 z'Amsteg, mit de vier uusdiente, aber immer na wehrhafte Landstürmmere im vorderste Glied, hät Fade gha, das dörf me scho säge. Bim straffe Feldschritt händ die schwere Bergschueh nu so tätscht uf em holperige Steipflaster und gar chreffig hät's us euse ruuche Kehle dur's Dorf tönt: «Wo Berge sich erheben...»

I de «Poscht» si-mer na zu-mene churze Hock ykehr't. De Uebigsleiter ischt mit eus z'friede gsi und hät siner Anerchennig i beredete Worte Usdruck ge. Druuf hät ihm de Vereinspräsident, im Name vo alle Teilnehmere, de beschti Dank uusg'sproche für sin geschätzte Rat und sini bewanderti Leitig bi dere aregende und interessante Uebig.

Gli druuf si-mer mit emene langsame «Gotthändler» heizue. Es ischt na allerhand gloffe uf dere Heifahrt, das ghört aber nümme zur Uebig und drum will i drüber schwiege. Au über die abglieferete Rappört will i mi nüd uusla, die falled under's militärisch Gheimnis.

Uf all Fäll aber hät de usserdienstlich Alass zeigtet, dass en Erfolg immer mögli ischt, wänn tüchtig Schuelig, strammi Disziplin, Waffekameradschaft und Uusduur vorhande sind und wänn verständnisvolli Offizier d'Sach fördered.

's Wecke, 's Erhalte und s'Mehre vo alle dene Soldatetügede sei drum ständig s' vaterländische Ziel vom U.-O.-V. Kriens-Horw.

SCHULEN UND KURSE ECOLEES ET COURS

REKRUTENSCHULEN. — ECOLES DE RECRUES.

Infanterie. 1. Division vom 7. März bis 12. Mai in Lausanne.

3. Division vom 7. März bis 12. Mai in Bern; Mitrailleur in Wangen a. A., 7. März bis 12. Mai in Thun.

4. Division vom 14. März bis 19. Mai in Aarau; vom 14. März bis 19. Mai in Luzern.

5. Division vom 7. März bis 12. Mai in Zürich; Mitrailleur in Zug.

6. Division vom 21. März bis 26. Mai in St. Gallen; Mitrailleur in Herisau; vom 28. März bis 2. Juni in Chur.

Radfahrer vom 28. März bis 2. Juni (Radfahrer 1. und 2. Division, Motorfahrer aller Divisionen) in Winterthur.

Telephon- und Signalpatrouillen 1., 2., 3. Division vom 19. März bis 24. Mai in Freiburg.

Büchsenmacher (4. und 5. Division) Inf.-Ausbildung vom 8. Februar bis 20. März Monte Ceneri; Fachausbildung vom 20. März bis 14. April in Bern (Waffenfabrik).

1. und 2. Division vom 7. März bis 17. April in Lausanne; Fachausbildung vom 17. April bis 12. Mai in Bern (Waffenfabrik).

2., 5. und 6. Division vom 28. März bis 8. Mai in Chur; Fachausbildung vom 5. bis 30. Juni in Bern (Waffenfabrik).

Büchsenmacher der Radfahrer vom 28. März bis 8. Mai in Winterthur; Fachausbildung vom 3. bis 28. Juli in Bern (Waffenfabrik).

Kavallerie, Fachausbildung vom 20. März bis 14. April in Bern (Waffenfabrik).

Artillerie vom 10. Februar bis 26. April, F.-Hb.-Abt. 25—28, Schw. F.-Hb.-Abt. 1 und 2 in Kloten.

UNTEROFFIZIERSCHULEN. — ECOLES DE SOUS-OFF.

Infanterie. 6. Division vom 7. März bis 28. März (Wiederholungskurs vom 24. Februar bis 7. März) in Chur.

Radfahrer vom 7. bis 28. März (Wiederholungskurs vom 24. Februar bis 7. März) in Winterthur.

Spezialkurs für Büchsenmacher vom 5. bis 17. März in Bern.

Kavallerie vom 12. März bis 17. April in Bern.

Sanitätstruppen. Gefreitenschule vom 1. bis 30. März in Locarno.

Verpflegungsgruppe. Bäckerunteroffiziersschule vom 7. bis 28. April (Wiederholungskurs vom 26. März bis 7. April) in Thun.

WIEDERHOLUNGSKURSE. — COURS DE REPETITION.

1. Division. Inf.-Brigade 2 vom 19. bis 31. März. Dragoner-Abt. 1 vom 19. bis 31. März. Feld-Art.-Abt. 2 vom 21. März bis 5. April. Verpflegungs-Kp. II/1 vom 19. bis 31. März.

5. Division. Geb.-Inf.-Reg. 30 vom 19. bis 31. März. Geb.-Sapp.-Kp. IV/5 vom 19. bis 31. März.

Festungsbesatzungen. Geb.-Mitr.-Abt. 1 vom 19. bis 31. März. Motor-Art.-Reg. 8 vom 16. bis 31. März.

Armeetruppen. Schw. Motor-Kan.-Abt. 1 vom 20. März bis 4. April. Schw. Motor-Kan.-Abt. 2 vom 20. März bis 4. April. Funker-Kp. 1 vom 19. bis 31. März. Flieger-Kp. 7, 8, 10, Photogr. Zug 2 vom 19. März bis 3. April. Jagd-Flieger-Kp. 13, 15, 16 vom 19. März bis 3. April.

Nous regrettons vivement que ce numéro contient peu de français à cause des raisons que nous ne pouvons pas changer. Numéro 4 contiendra d'autant plus.

REFERENTENLISTE Liste des conférenciers

Die nachstehend aufgeführten Herren haben sich bereit erklärt, unseren Sektionen mit den angegebenen Themen für Vortragszwecke zur Verfügung zu stehen.

Der Zentralvorstand.

Les personnes désignées ci-après se sont mises à notre disposition et sont prêtes à faire des conférences sur les sujets annoncés.

Le Comité central.

Oberst i. Gst. M. Feldmann, Bern, Belpstr. 42 (deutsch):

1. Der Schweizergesoldat in der Kriegsgeschichte.
2. Stellungskrieg und Durchbruchsschlachten vor 2000 Jahren.
3. Cannae und Tannenberg.
4. Das Nachrichtenwesen Napoleons I.
5. Die Schlacht bei Gumbinnen am 20. August 1914.
6. Die Schlacht bei Hermannstadt.
7. Die Schlacht am Argesch.
8. Herzog Rohan.
9. Der Durchbruch von Brezsin in der Schlacht bei Lodz im November 1914.

Hauptmann R. Marthaler, Mitr.-Of. I.-R. 32, Heerbrugg (St. G.),

deutsch:

Der Unteroffizier als Patrouillenfürer.

Hauptmann Kätterer, Kommandant I/70, Basel (deutsch):

1. Der Kampf der Schwyzer 1798.
2. Die Schreckenszeit von Nidwalden 1798.
3. Die körperliche Ausbildung in den Rekrutenschulen und Wiederholungskursen.
4. Der Unteroffizier im Wiederholungskurs.

Oberstlt. Hans Frauchiger, Liestal (deutsch):

Erinnerungen aus der Grenzbewachungszeit 1914—1918 (mit Lichtbildern).

Major E. Stirnemann, Kdt. Sap.-Bat. 4, Hönggerstr. 84, Zürich 6

(deutsch):

Organisation und Verwendung der Genietruppen, speziell Bau-truppen.

Major Siegrist, Reg.-Arzt 23, Brugg (deutsch):

Sanitätsdienst.

Leut. W. Höhn, Zürich 6, Vogelsangstr. 27 (deutsch):

1. Die Chemie als Kampfmittel.
2. Der Kampfwagen.
3. Entwicklung der Gefechts- und Kampfführung.
4. Sicherungsdienst nach der alten und neuen Vorschrift für den Felddienst.
5. Unsere Karten und deren Gebrauch.

Capitaine Etter Adrien, La Chaux-de-Fonds, Rue du Parc 122:

Le siège de Maubeuge, 25 août à 8 septembre 1914.

Major Vollenweider, Instr.-Of. der Sanitätstruppen, Basel:

Die Truppensanität in der Unterkunft, auf dem Marsch und im Gefecht.

Major Santschi, Kdt. Luftschiffer-Abt., Kreuzlingen (deutsch):

Ueber die Verwendung von Luftfahrzeugen im Kriege (mit Lichtbildern).